

Graben

Schulort:	Graben	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Ortes:	reformiert	Distrikt 1799:	Wangen an der Aare	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Herzogenbuchsee	Gemeinde 2015:	Graben
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 195-196v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 864: Graben, [http://www.stapferenquete.ch/db/864].				
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Graben (Niedere Schule, reformiert) - Graben (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

10.03.1799

BEANTWORTUNG.

Der Fragen, über den Zustand der Schule im GRABEN.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Burrach.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es sind nur 4 Häuser die diesen Namen tragen
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Unter dem Name Graben, wird Burrach, Baumgarten, Schörlishäuseren, Gsoll, Stadönz, und Kleinholz begriffen, welches zusammen eine eigene Gemeind ausmacht.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Herzogenbuchsee.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Wangen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser: deren sind keine die über eine Viertelstunde von dem Schulhause entfernt sind.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Burrach sind Schulkinder 5. Baumgarten sind Schulkinder 11. Schörlishäuseren 1/4 Stund. sind Schulkinder 2.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Gsoll 1/4 Stund. sind Schulkinder 5. Stadönz 1/8 Stund. sind Schulkinder 3. Kleinholz 1/4 Stund. sind Schulkinder 11.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Berken 1/4 Stund. sind Schulkinder 16. [Summa] 53.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Büzberg 1/2. Stund Heimenhausen 1/2. Stund
I.4.a	Ihre Namen.	Röthenbach 3/4. Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Herzogenbuchse 1. Stund

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird gelehrt: Buchstabieren, Lesen; auswendig der Heidelberger, und etliche Psalmen, Singen, Schreiben, etc.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[Seite 2] Die Schul wird nur im Winter gehalten: gemeint von Anfang des Wintermonats bis Ostern, doch wird im Sommer onhngefehr pro Woche 1. Tag Repetier Schul gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Berner Namenbuch, der Heidelberger, das Neüe Testament, und das Psalmenbuch.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schulmeister schreibt denen Schulkindern vor
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Täglich 6: Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Einicher maßen: als Buchstabieren, Lesen, auswendig Lehnende, und die so schreiben.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der jezige Schulmeister ist von den Vorgesezten und der Gemeind des Schulbezirks, und von dem B. Pfarrer erwählt worden.
III.11.b	Wie heißt er?	Hanns Brügger.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Schörlishäuseren in dem Schulbezirk.
III.11.d	Wie alt?	53. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er hat eine Frau, und 3. Söhne, welche erwachsen sind.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Nur den gegenwärtigen Winter.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Schörlishäuseren; arbeitet theils in der Leinweberprofeßion, theils in der Landarbeit.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 26. Mädchen 27. [Summa] 53.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	bis dahin sehr wenige.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond, ist hier keiner.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist hier keines eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	[[[Seite 3] Jst ein altes und schlecht. besteht aus einer Schulstube welche 21. Schu
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	läng und 16. Schu breit ist aus einem kleinem Nebenstübli für den Schulmeister, und einem kleinen Ställi.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die zu der Schul gehörigen Gemeinden unterhalten das Schulhause.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	An Geld 26. kr.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Eine Bünden welche 1/4. Jucharten haltet Holz — was was zur Heizung des Schulofens und zum gebrauch des Schulmeisters in dem Schulhause nötig ist. Von obigen kr. 26. werden kr. 9. von den Rechtsamenbesizeren, und die übrigen 17. kr. aus dem gemeinen Sekel bezalt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Bemerkungen	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bescheint, im Graben den 10n. Merz 1799.
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 195-196v
Briefkopf	BEANTWORTUNG.
Transkriptionsdatum	Der Fragen, über den Zustand der Schule im <u>GRABEN</u> . 27.02.2012
Datum des Schreibens	10.03.1799
Faksimile	864BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_195-196v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Brügger
Verfasser Vorname	Hans
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Graben</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Weiler	Distrikt 1799	Wangen an der Aare	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Oberaargau
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Herzogenbuchsee	Gemeinde 2015	Graben
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	621490				
Geo. Länge	230041				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Graben (ID: 1119)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensensklasse
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	Buchstabieren Lesen
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein		Unterrichtete Inhalte:	Antworten/Memorieren Singen Schreiben
Schulfonds			

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		26
Mädchen		27
Kinder		53
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Graben (ID: 3684)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1869)

Name: Brügger
Vorname: Hanns

Weitere Informationen

Alter: 53
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft:
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 1 Jahr
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben